

„Containern: Zwischen Moral und illegal!“

Rollenkarten

Folgende Rollen sind zu verteilen (siehe Rollenkarten):

- Richter:in (zur Vereinfachung wird im Folgenden auf die Rolle der Staatsanwaltschaft verzichtet, da sie in der Realität auch nur in bestimmten Fällen auftritt; die Richter:in übernimmt diese Aufgaben ggf. mit)
- Schöff:in
- Rechtsanwalt:in der angeklagten Person
- Rechtsanwalt:in der betroffenen/geschädigten Person oder Institution etc.
- Mitläufer:in des/der angeklagten Person
- Familienmitglied der angeklagten Person, v.a. wenn noch nicht volljährig
- Familienmitglied der betroffenen/geschädigten Person
- Zeug:in Nr. 1/2/3 (beliebig erweiterbar)
- Presse Nr. 1/2/3 (beliebig erweiterbar; S. Beobachtungsbogen)
- Zuschauer:in im Prozess (s. Beobachtungsbogen)
- Schriftführer:in Nr. 1/2/3 (beliebig erweiterbar)

Richter:in

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Du eröffnest die Verhandlung und führst auch durch die Verhandlung.
- Vorab solltest du den vorliegenden Fall erläutern und die Anklageschrift vortragen.
- Im Anschluss lässt du alle in der vorgesehenen Reihenfolge die Anklage erläutern.
- Als Richter:in hast du eine neutrale Haltung in dem Prozess. Entsprechend solltest du handeln und alle Parteien zu Wort kommen lassen.
- Achte darauf, dass angemessen miteinander gesprochen wird.
- Höre dir die jeweiligen Argumente gut an! Du darfst bei Unklarheiten nachfragen.
- Im Anschluss an den ersten Prozessteil ziehst du dich zur Beratung zurück und berätst dich mit den Schöff:innen. Hierbei solltet ihr die vorgetragenen Argumente gut abwägen.

Familienmitglied der angeklagten Person, v.a. wenn noch nicht volljährig

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Wie hast du die Situation wahrgenommen? Überlege dir, wie du diese im Gericht darstellen willst.
- Wie hast du von dem Vorfall erfahren und was war deine Reaktion?
- Hast du im Vorfeld Veränderungen an der Person wahrgenommen?
- Überlege dir einzelne Beispiele, die du vor Gericht ausführen könntest.
- Was waren deine ersten Gedanken oder Gefühle?

Rollenkarten angelehnt und leicht verändert an: „CYBERHELP.eu“, online verfügbar unter: <https://cyberhelp.eu/de/modules/sozialarbeit/rollenspiel/12> (Stand: 11.02.21).

Schöff:in

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Du hast in deiner Rolle die Aufgabe, einen Laienrichter zu repräsentieren. Damit nimmst du die Stimme des Volkes ein. Besonders solltest du im Prozess darauf achten, dass ein Urteil nicht willkürlich gefällt wird.
- Höre dir die jeweiligen Argumente gut an! Du darfst bei Unklarheiten nachfragen.
- Deine Aufgabe ist es, den/die Richter:in dabei zu unterstützen, ein Urteil zu finden. Daher ziehst du dich im Anschluss an den ersten Prozessteil zur Beratung zurück und berätst dich mit dem/der Richter:in. Hierbei solltet ihr die vorgetragenen Argumente gut abwägen.

Familienmitglied der betroffenen/ geschädigten Person

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Wie hast du die Situation wahrgenommen? Überlege dir, wie du diese im Gericht darstellen willst.
- Wie hast du von dem Vorfall erfahren und was war deine Reaktion?
- Hast du im Vorfeld Veränderungen an der Person wahrgenommen? Hast du danach Veränderungen an der Person wahrgenommen?
- Überlege dir einzelne Beispiele, die du vor Gericht ausführen könntest.
- Was waren deine ersten Gedanken oder Gefühle?

Rechtsanwält:in des/der Angeklagten

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Du stehst dem/der Angeklagten im Prozess bei.
- Dabei solltest du in einem Gespräch vor dem Prozess mit dem/der Angeklagten sprechen und den Fall und auch seine/ihre Beweggründe gut verstehen. Überlegt euch gemeinsam ein Konzept, wie ihr das Gericht am besten überzeugen könnt.
- Versuche den Sachverhalt dann vor Gericht klar darzustellen.
- Findet Zeug:innen, die eure Position unterstützen können.

Rechtsanwält:in der betroffenen/ geschädigten Person

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Du stehst der betroffenen Person im Prozess bei.
- Dabei solltest du in einem Gespräch vor dem Prozess mit der betroffenen Person sprechen und den Fall und auch den entstandenen Schaden gut verstehen. Welche Auswirkungen hat das Ereignis bzw. der Schaden auf die betroffene Person? Welche weitreichenden Konsequenzen sind als Folge aufgetreten?
- Überlegt euch gemeinsam ein Konzept, wie ihr dem Gericht am besten eure Position schildern könnt.
- Versuche den Sachverhalt dann vor Gericht klar darzustellen.
- Finde Zeug:innen, die eure Position unterstützen können.

Zeuge:in Nr. 1 (beliebig erweiterbar)

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Wie hast du die Situation wahrgenommen?
Überlege dir, wie du diese im Gericht darstellen willst.
- Welche Beobachtungen hast du gemacht, die möglicherweise von Bedeutung sind für den Prozess?
- Versuche dich ganz genau an die Situation zu erinnern und deine Erinnerungen wahrheitsgemäß zu schildern.

Die betroffene/ geschädigte Person

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Überlege dir ein Konzept, wie du deine Situation im Gericht darstellen willst.
- Welche Auswirkungen hat der Vorfall auf dich, dein Leben, deine wirtschaftliche Situation, dein Unternehmen etc.? Überlege dir einzelne Beispiele, die du vor Gericht ausführen könntest.
- Wie hast du die angeklagte Person erlebt?
Welche Gefühle weckt es in dir, dieser Person gegenüberzutreten?
- Hast du bereits Hilfe bekommen?

Die/der Angeklagte

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Welcher Anlass oder Auslöser hat dich zu deinem Handeln veranlasst? Was hast du erreichen wollen? Gab es ein Schlüsselereignis?
- Überlege dir ein Konzept, wie du deine Situation im Gericht darstellen willst
- Welche Auswirkungen hat der Vorfall vielleicht auf dich?
- Wie hast du die betroffene Person erlebt?
- Welche Gefühle weckt es in dir, der betroffenen Person gegenüberzutreten?

Mitläufer:in der angeklagten Person

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Was hat dich zu deinem Handeln bewegt?
- Gab es bestimmte Schlüsselereignisse?
- Stehst du noch zu deinem Handeln? Oder zeigst du Reue?
- Was wolltest du mit deinem Handeln erreichen?
- Wie hast du die betroffene Person und die angeklagte Person wahrgenommen?
- Kannst du konkrete Beispiele schildern?

Schriftführer:in 1

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Du protokollierst während des Prozesses.
- Schreibe dir den wesentlichen Argumentationsgang der am Prozess Beteiligten auf.
- Achte auf einen sachlichen und wertfreien Ton.

Schriftführer:in 2

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Du protokollierst während des Prozesses.
- Schreibe dir den wesentlichen Argumentationsgang der am Prozess Beteiligten auf.
- Achte auf einen sachlichen und wertfreien Ton.

Presse 1

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Du bist Journalist:in und berichtest nach der Urteilsverkündung.
- Fasse kurz zusammen, worum es in dem Prozess ging, wie dieser ausgegangen ist wie die an diesem Prozess Teilnehmenden auf dich gewirkt haben.
- Befrage auch Zuschauer:innen zu ihren persönlichen Eindrücken.

Presse 2

- Fühle dich in deine Position hinein.
- Du bist Journalist:in und berichtest nach der Urteilsverkündung.
- Fasse kurz zusammen, worum es in dem Prozess ging, wie dieser ausgegangen ist wie die an diesem Prozess Teilnehmenden auf dich gewirkt haben.
- Befrage auch Zuschauer:innen zu ihren persönlichen Eindrücken.

Zuschauerin 1

- Du bist der Gerichtsverhandlung gefolgt und wirst von der Presse zu deinen Eindrücken befragt.
- Was fühlst du bzw. denkst du über den Prozess?
- Ist dieser nach deinem Empfinden gerecht ausgegangen?

Zuschauerin 2

- Du bist der Gerichtsverhandlung gefolgt und wirst von der Presse zu deinen Eindrücken befragt.
- Was fühlst du bzw. denkst du über den Prozess?
- Ist dieser nach deinem Empfinden gerecht ausgegangen?